

# Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Neckarstraße 18B



## Finanz- und Steuerstatistik

L I 2 - vj 1/65

14. Juli 1965

Ergebnisse der Gemeindefinanzen im 1. Vierteljahr 1965  
(1. Januar bis 31. März 1965)

Die Vierteljahresergebnisse sind der vierteljährlichen Gemeindefinanzstatistik entnommen, die eine Kassenstatistik ist im Gegensatz zur jährlichen Gemeindefinanzstatistik, bei der es sich um eine Rechnungsstatistik handelt. Die Vierteljahresstatistik der Gemeindefinanzen ermöglicht die kurzfristige, zeitnahe Beobachtung der Entwicklung der kommunalen Finanzwirtschaft. Es werden von ihr die im Berichtszeitraum erfolgenden Einnahmen und Ausgaben nachgewiesen, gleichgültig, ob diese für den Berichtszeitraum selbst oder für einen früheren bzw. späteren Rechnungsabschnitt bestimmt sind. Die Ergebnisse der Vierteljahresstatistik sind daher kassen- und abrechnungstechnisch beeinflusst. Dies ist bei Vergleichen zu beachten. Die Steuereinnahmen der Gemeinden mit weniger als 1000 Einwohnern sind in den vorliegenden Ergebnissen nicht enthalten, da diese Gemeinden im 1. Vierteljahr nicht in die Erhebung einbezogen wurden.

### I n h a l t :

	Seite
1. Steuereinnahmen der Stadtkreise und kreisangehörigen Gemeinden mit 1000 und mehr Einwohnern	2
2. Bauinvestitionen für Neu- und Wiederaufbau, Erweiterungs- und Umbauten, große bauliche Instandsetzungen der Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern und der Gemeindeverbände	3
3. Stand und Bewegung der nach dem 20. Juni 1948 aufgenommenen Inlandschulden der Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern und der Gemeindeverbände	4

1. Steuereinnahmen der Stadtkreise und kreisangehörigen Gemeinden mit 1 000 und mehr Einwohnern<sup>1)</sup>  
in Baden-Württemberg  
im 1. Vierteljahr 1965 (1. Januar bis 31. März 1965)  
- Tausend DM -

Steuerart- Regierungsbezirk Land	Kreisangehörige Gemeinden						Land- kreise	zusammen
	davon mit . . . Einwohnern							
	Stadt- kreise	10 000 und mehr	5 000 bis unter 10 000	3 000 bis unter 5 000	2 000 bis unter 3 000	1 000 bis unter 2 000		
Grundsteuer A	518	1 192	1 408	1 516	1 703	3 615	-	9 953
Grundsteuer B	18 203	15 116	4 974	3 221	2 051	2 632	-	46 198
Baulandsteuer	- 91	- 203	- 60	- 3	1	- 1	-	- 358
Gewerbsteuer nach Ertrag und Kapital	133 349	133 370	41 260	28 411	16 493	18 715	-	371 597
Zuschlag zur Grunderwerbsteuer	6 030	-	-	-	-	-	13 041	19 071
Schankerlaubnissteuer	-	-	-	-	-	-	0	0
Jagd- und Fischereisteuer	0	-	-	-	-	-	50	50
Gemeindegetränkesteuer	1 277	129	24	41	7	7	-	1 485
Speiseeissteuer	-	-	-	-	-	-	-	-
Kinosteuer	574	480	111	56	18	6	-	1 246
Übrige Vergnügungssteuer	928	519	193	125	97	89	-	1 950
Hundesteuer	734	848	256	189	147	214	13	2 401
Einwohnersteuer	-	234	82	15	37	27	-	395
Bruttoeinnahmen <sup>2)</sup> (Aufkommen)	161 523	151 686	48 250	33 570	20 553	25 303	13 104	453 989
Steuereinnahmen insgesamt (Nettobetrag) <sup>3)</sup>	153 603	145 776	49 506	36 064	22 878	28 975	13 104	449 905

Regierungsbezirke

Nordwürttemberg	75 108	67 313	21 978	14 632	9 029	9 973	5 279	203 312
Nordbaden	64 713	13 823	8 985	5 361	3 127	3 980	1 464	101 452
Südbaden	13 782	29 308	9 245	8 924	5 734	6 389	2 865	76 246
Südwürttemberg-Hohenzollern	-	35 333	9 298	7 147	4 988	8 633	3 496	68 896
Baden-Württemberg	153 603	145 776	49 506	36 064	22 878	28 975	13 104	449 905
dagegen:								
Baden-Württemberg 1. Vj. 1964	159 915	142 048	48 736	33 423	20 324	27 223	8 227	439 895

- 1) Die Zuordnung der Gemeinden auf die Größenklassen erfolgt neuerdings nach der sogenannten „dynamischen Methode“; danach sind die fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30. Juni 1964 und der Gebietsstand vom 1. Januar 1965 als Kriterien für die Zuordnung maßgebend.  
2) Ohne Berücksichtigung der Grundsteuerbeihilfen für Arbeiterwohnstätten, Grundsteuerbeteiligungsbeträge und Gewerbesteuerausgleichszuschüsse.- 3) Nach Berücksichtigung der Beträge zu Fußnote 2).

2. Investitionen für Neu- und Wiederaufbau, Erweiterungs- und Umbauten, große bauliche  
Instandsetzungen der Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern<sup>1)</sup> und der Gemeindeverbände  
in Baden-Württemberg  
- Tausend DM -

Art der Investitionen (Ordentliche und außerordentliche Rechnung) Regierungsbezirk Land	Gemeinden und Gemeinde- verbände	davon			
		Stadt- kreise	kreisangeh. Ge- meinden mit 10 000 u. mehr Einw.	Land- kreise <sup>2)</sup>	Bezirks- verbände <sup>3)</sup>
1. Schulbau	42 123	14 204	24 080	3 839	-
2. Krankenhäuser usw.	25 935	8 000	3 450	14 485	-
3. Wohnungsbau (ohne Zuschüsse und Darlehen)	5 938	793	5 002	143	-
4. Straßenbau	52 748	26 225	16 086	9 845	592
5. Stadtentwässerung	26 667	9 501	17 165	-	-
6. Sonstige öffentliche Einrichtungen	23 190	9 789	12 591	810	-
7. Sonstige Verwaltungszweige (einschl. Trümmerbeseitigung; ohne wirtschaftliche Unternehmen)	22 543	11 160	9 694	1 018	671
8. Wirtschaftliche Unternehmen <sup>4)</sup> (ohne Darlehen an Eigenbetriebe)	3 385	959	2 425	-	-
Summe 1 bis 8	202 528	80 631	90 495	30 139	1 263
9. Zuschüsse für Wohnungsbau <sup>5)</sup>	901	222	667	12	-
10. Darlehen für Wohnungsbau <sup>5)</sup> (einschl. Beteiligungen)	9 049	5 224	3 597	209	18
11. Darlehen an Eigenbetriebe für Bauminvestitionen	12 947	5 600	7 347	-	-
Insgesamt 1 bis 11	225 425	91 677	102 106	30 360	1 281
Darunter: Beträge der außer- ordentlichen Rechnung	176 162	73 883	82 299	19 642	337

Regierungsbezirke

Nordwürttemberg	98 627	37 779	50 044	10 804	-
Nordbaden	60 029	47 985	6 877	5 168	-
Südbaden	26 984	5 914	15 226	5 844	-
Südwestfalen-Lippe	38 505	-	29 960	8 545	-
Baden-Württemberg	225 425	91 677	102 106	30 360	1 281
dagegen:					
Baden-Württemberg 1. Vj. 1964	209 531	101 572	81 022	25 976	960

- 1) Die Zuordnung der Gemeinden auf die Größenklassen erfolgt neuerdings nach der sogenannten „dynamischen Methode“; danach sind die fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30. Juni 1964 und der Gebietsstand vom 1. Januar 1965 als Kriterien für die Zuordnung maßgebend.  
2) Unter Landkreise sind die Kreiskommunalverbände zu verstehen.- 3) Die drei Landeswohlfahrtsverbände Baden und Württemberg-Hohenzollern sowie der Landeskommunalverband der Hohenzollerischen Lande.- 4) Soweit in der Rechnung der Gemeinden (Gv) nachgewiesen.-  
5) Nicht an Gebietskörperschaften.

3. Stand und Bewegung der nach dem 20.6.1948 aufgenommenen Inlandschulden der Gemeinden mit  
10 000 und mehr Einwohnern<sup>1)</sup> und der Gemeindeverbände  
in Baden-Württemberg  
- Tausend DM -

Art der Schulden	Gemeinden und Gemeinde- verbände	davon			
		Stadt- kreise	kreisangeh. Gemeinden mit 10 000 u.mehr Einw.	Land- kreise <sup>2)</sup>	Bezirks- verbände <sup>3)</sup>
Seit dem 20.6.1948 aufgenommene Schulden					
1) Aus Kreditmarktmitteln					
Stand am 1.1.1965	1 905 116	1 126 858	683 113	94 747	398
Berichtigungen (+)	+ 1 505	- 9	+ 1 550	- 36	-
Aufnahmen in der Berichtszeit	144 232	101 978	39 303	2 950	-
Tilgungen in der Berichtszeit	21 862	8 121	11 018	2 712	11
Stand am 31.3.1965	2 028 992	1 220 707	712 948	94 950	387
2) Aus öffentlichen Sondermitteln					
Stand am 1.1.1965	207 893	176 905	23 828	7 159	-
Berichtigungen (+)	+ 352	+ 1 000	- 648	-	-
Aufnahmen in der Berichtszeit	6 238	4 038	2 200	-	-
Tilgungen in der Berichtszeit	1 515	876	566	73	-
Stand am 31.3.1965	212 969	181 067	24 815	7 087	-
3) Aus Mitteln von Gebietskörperschaften					
Stand am 1.1.1965	258 075	121 542	124 057	11 738	737
Berichtigungen (+)	+ 260	-	+ 810	- 551	-
Aufnahmen in der Berichtszeit	3 990	1 063	2 928	-	-
Tilgungen in der Berichtszeit	2 555	1 309	1 070	176	0
Stand am 31.3.1965	259 770	121 296	126 725	11 012	737
Darunter					
Wohnbaukredite von Bund und Land					
Stand am 1.1.1965	93 702	39 316	50 048	3 917	421
Berichtigungen (+)	- 994	- 153	- 866	+ 25	-
Aufnahmen in der Berichtszeit	1 041	102	939	-	-
Tilgungen in der Berichtszeit	635	231	372	32	0
Stand am 31.3.1965	93 113	39 034	49 748	3 910	420
Summe 1 - 3					
Stand am 1.1.1965	2 371 084	1 425 305	830 998	113 645	1 135
Berichtigungen (+)	+ 2 118	+ 991	+ 1 713	- 587	-
Aufnahmen in der Berichtszeit	154 461	107 079	44 431	2 950	-
Tilgungen in der Berichtszeit	25 931	10 306	12 654	2 960	11
Stand am 31.3.1965	2 501 731	1 523 070	864 489	113 048	1 124
je Einwohner DM <sup>4)</sup>	.	843,77	445,63	17,66	.
Kassenkredite					
Stand am 1.1.1965	7 020	6 000	1 020	-	-
Berichtigungen (+)	+ 1 141	-	+ 516	+ 625	-
Aufnahmen in der Berichtszeit	826	-	826	-	-
Tilgungen in der Berichtszeit	926	-	626	300	-
Stand am 31.3.1965	8 061	6 000	1 736	325	-

1) Die Zuordnung der Gemeinden auf die Größenklassen erfolgt neuerdings nach der sogenannten „dynamischen Methode“; danach sind die fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30. Juni 1964 und der Gebietsstand vom 1. Januar 1965 als Kriterien für die Zuordnung maßgebend.-  
2) Unter Landkreise sind die Kreiskommunalverbände zu verstehen.- 3) Die drei Landeswohlfahrtsverbände Baden und Württemberg-Hohenzollern sowie der Landeskommunalverband der Hohenzollerischen Lande.- 4) Nach der fortgeschriebenen Wohnbevölkerung vom 30. Juni 1964.-